

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 2 (1881)

Heft: 12

Artikel: Jahresversammlung des Vereins z. Unterstützung d. schweiz. perm. Schulausstellung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Jahresversammlung

des

Vereins z. Unterstützung d. schweiz. perm. Schulausstellung
in Bern.

Freitags den 28. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im
obern Saale des Zähringerhofes.

Traktanden:

- 1) Rechnungsablage pro 1880.
- 2) Jahresbericht von Hrn. Schuldirektor Lüscher.
- 3) Wahl eines Kassiers.
- 4) Unvorhergesehenes.

Alle Vereinsmitglieder werden freundlichst eingeladen.

Das Vereinskomitee.

Der Entscheid der Bundesversammlung.

Als Neujahrsgross kann der „Pionier“ seinen Lesern die fröhliche Nachricht bringen, dass die Bundesversammlung in der Dezembersitzung die Frage der Schulausstellungen endgültig entschieden hat. Im Ständerate referirte Hr. Erziehungsdirektor Dr. Tschudi von St. Gallen über den Gegenstand. Er sprach sich in den anerkanntesten Ausdrücken über die Schulausstellung in Bern aus — er hatte sie nämlich besucht — und empfahl die bundesrätliche Botschaft zur Genehmigung. Im Nationalrat war Hr. Prof. Vögeli von Zürich Bericht-erstatte und erklärte sich in der Hauptsache ebenfalls mit der Anschauung des Bundesrates einverstanden. In beiden Räten wurde ohne Diskussion die Botschaft des Bundesrates gut geheissen. Nicht eine Stimme liess sich zu Gunsten des Monopols hören, welches von der Schulausstellung in Zürich und vom Zentralkomitee des schweiz. Lehrervereins gefordert wurde. Die eidg. Räte sind somit einstimmig der Ansicht, „dass dem schweiz. „Schulwesen dermalen mehr gedient ist, wenn in „verschiedenen Teilen unseres Landes solche „Anstalten entstehen und sich entwickeln, selbst wenn „dieselben einfacher und beschränkter bleiben (als eine

„zentrale), und wir können nur wünschen, dass die be-
züglichen Bestrebungen kräftigst fortgeführt werden.“
Die eidg. Behörden schenken Bern das Zutrauen, dass
auch es im Stande sei eine nützliche Schulausstellung
zu Stande zu bringen und wollen unserer Ausstellung
gerne einen Platz an der Sonne gönnen. Wir wollen
versuchen, dieses Zutrauen zu rechtfertigen. Die Schul-
ausstellung der Bundesstadt soll sich neben allen ähnlichen
Instituten des In- und Auslandes zeigen dürfen.

Eine Hauptbedingung hiezu ist erfüllt: Wir haben
ein grosses sehr geeignetes Lokal. Zürich hat diesen
Vorteil nicht. Um so eifriger müssen wir für die Ver-
mehrung unserer Ausstellung sorgen, sonst könnte es
heissen, die Berner haben bloss ein Ausstellungslokal,
die Schulausstellung ist in Zürich, wie Voltaire einst
die „Stadt“ Versoix verhöhnte, indem er sagte:

Envoyez nous des Amphions

Sans quoi nos peines sont perdues;

A Versoix nous avons des rues

Et nous n'avons point de maisons.

Ein Hauptmittel zur Entwicklung der Ausstellung ist
ohne Zweifel der „Pionier“. Mehrere andere Schul-
ausstellungen haben seit Jahren ähnliche Organe, so
diejenigen von Berlin, Magdeburg, Petersburg und
Palermo. Die Schulausstellungen müssen einen möglichst
lebendigen Verkehr unterhalten, sonst entsprechen sie
ihrem Zwecke ganz und gar nicht und bleiben nur Samm-
lungen von veralteten Lehrmitteln, die anderwärts längst
in die Rumpelkammer gewandert sind. Der „Pionier“
kann diesen Verkehr mit den Schulbehörden des In-
und Auslandes und mit den Schulausstellungen unter-
halten. Ohne ein solches Organ würde unsere Schul-
ausstellung vergessen und diejenige in Zürich würde
tatsächlich wieder als die einzige schweiz. Anstalt gelten.
Auch die Aussteller fordern, dass ihre Gegenstände be-
sprochen werden und würden, wenn wir diesen Wunsch
ausser Acht liessen, uns bald unberücksichtigt lassen.

Darum wird der „Pionier“ auch im neuen Jahr fort-
fahren zu erscheinen und in der Hoffnung, die bisherigen